

Inhaber der Firma Adolph Winter, Stettin, Oberwiel 22, hat mir zur Prüfung eine sogenannte Sichtzelle vorgelegt. Dieselbe besteht aus Kupferzink-Elementen, welche durch Wollfäden mit einander verflochten sind. Die Kupferzink-Elemente sind Drahtspiralen mit Metall-Decken, welche letztere Vertiefung dienen. An den Enden der aus Drahtspiralen hergestellten Zelle befinden sich die hohlen Metallkapseln von Kupfer bezw. Zink mit der Bezeichnung: Adolph Winter, Stettin, Oberwiel 22, Schuymerle 2c. Bei Befestigung der Wollfäden mit angesäuertem Wasser oder mit schwach verdünnter Salzlösung zc. stellt die Zelle eine offene Volta'sche Säule dar, aus Kupfer — feuchtem Zellerzink in kontinuierlicher Reihenfolge gebildet. den menschlichen Körper ein galvanischer Strom. Nach Prüfung mit dem Galvanometer wurden nach Befestigung mit Wasser oder mit verdünnter Säure Ausschläge von 54° bis über 90° beobachtet, so daß die Sichtzelle vollkommen wie eine Volta'sche Säule funktioniert und man derselben eine Wirkung auf den als Leiter eingeschalteten menschlichen Organismus nicht absprechen kann.

Dr. G. Bischoff, gerichtlicher Chemiker zu Berlin.

Die vorstehende eigenhändige Unterschrift des Herrn Dr. G. Bischoff wird hiermit beglaubigt.  
Berlin, den 2. September 1884.

Marquardt, Königl. Polizei-Deutenant,  
12. Polizei-Bezirk zu Berlin.

Die Firma Adolph Winter, Stettin, Oberwiel 22, hat mir eine galvanische Zelle zur Prüfung übergeben. Diese erhaltene Zelle ist zusammengesetzt — je ein Kupfer- und Zink-Element. Diese einzelnen Elemente sind durch weiche Wollfäden mit einander vereinigt. Durch solche Konstruktion wird eine richtig angeordnete metallische Verbindung stattfinden können. Durch solche Konstruktion tritt, sobald die Wollfäden mit angesäuertem Wasser befeuchtet sind, Würde zum Ansehen ein Gewichtstheil Essig und drei Gewichtstheile Wasser genommen, so hat die Untersuchung mittelst einer Staubzelle ergeben, daß zwischen jedem durch Wollfäden getrennten Kupfer- und Zinkspiralen-Ende eine elektromotorische Kraft von 1,116 Volt entwickelt wird. Da in der ganzen Zelle 23 Elemente vorhanden und diese auf Spannung verbunden sind, so resultirt an den Enden der Zelle, resp. zwischen der Zink- und Kupferenden von einander, es ist in Folge dessen der Widerstand jedes Elements und die vorstehenden Ausfahrungen entsprechend zeigte denn auch die mit verdünntem Essig angesäuerte Zelle an einem empfindlichen, mit astatischen Nadeln versehenen Galvanometer einen sehr kräftigen Ausschlag. Vorstehendes beschreibe ich hierdurch.

Albed, den 13. August 1883.

Th. Schorer, beidiger Gerichtschreiber.

## Von vielen Aerzten angewendet und empfohlen.

Auszug aus nahe 1 Million von Attesten und Dankschreiben.

Sehr geehrter Herr Winter!

Auch bei der zweiten Sorte Ihrer Apparate machte ich den Versuch und ließ solchen einen seit längerer Zeit an Gicht und Rheumatismus Leidenden anlegen. Ich war freudig überrascht, als mir der Kranke selbst bald von einer wesentlichen Besserung seines Zustandes die vollste Versicherung gab. — Ich werde daher nicht ermannen, auch diese trefflichen Apparate zu empfehlen. Daß Gott Sie ferner in Ihrem Unternehmen zum Wohle der Menschheit segnen möge, ist der aufrichtige Wunsch Ihres ergebener Professor Sal. Czerny, Budapest, Königsplatz 40.

Sehr geehrter Herr Ad. Winter!

Soeben bin ich im Begriff, nach der Station Klein-Ropisch zu gehen, um die uns zugesandten 10 Apparate in Empfang zu nehmen. In dem ich Ihnen Namens der Betreffenden den Dank ausspreche, ersuche ich Sie gleichzeitig, uns noch 12 Stück Apparate zu senden.

Georg Franzen, ex. Ortsprediger  
Frankendorf i. Ungarn.

Groß-Demlin b. Genthin, Regbz. Magdeburg.

Sehr geehrter Herr Adolph Winter!  
Es ist bis heute erst eine Woche vergangen, als ich Sie um einen Gichtableitungs-Apparat bat; derselbe erschien am vergangenen Freitag Nachmittag, wie wir ihn erwartet hatten. Da meine Tochter den ganzen Tag sehr ohne Bestimmung lag, so legten wir denselben sofort an; schon nach einer Stunde waren Hände und Füße warm, die so lange eiskalt waren und dieser lästige Starrkrampf blieb demselben Abend schon aus und hat sich bis heute noch nicht wieder eingestellt; die Geschwulst am Arme und Beine ist zusehend gefallen, so daß sie schon heute frei in der Stube umhergehen kann. Um Ihrem Rath aber zu folgen, bitte ich Sie, geehrter Herr, für meine Tochter noch einen und für andere Leidende 5 Stück zu senden. Ihr Apparat hat wirklich einen Wunderdienst geleistet, wofür ich Ihnen meinen aufrichtigsten Dank sage.

August Brandt, Schloß.  
Fischlitz in Ungarn.

Herr Adolph Winter!  
Ein Wohlgeborener bitte ich noch um einen Gichtapparat, der bereits erhaltene hat bei einem Kranken guten Erfolg gehabt.

Dr. Heinrich Kucinic, Stadtsarzt.

Chausseehaus Nr. Budow, b. Spremberg, Regierungsbezirk  
Frankfurt a. O.  
Sehr geehrter Herr Winter!  
Die nach hier gesandten, jetzt über 70 Stück Gichtapparate empfehlen sich durch ihre schnelle Hilfe vortrefflich, so daß ich um weitere Ueberlieferung von 5 Stück bitte. Seid eingezahlt.

Gerold, Chaussee-Kassier.  
Golla bei Schlawe in Schlesien.

Da sich Ihre Apparate bei allen hiesigen Leidenden, die ihn erhalten, mit sehr gutem Erfolg bewährt haben, muß ich Sie abermals um 37 Stück bitten. Seid per Postanweisung, es ist dieses die dritte Sendung. Herzlichen Dank im Namen der Leidenden.

Lange, Ortsvorsteher.  
Cristian bei Schmalz in Schlesien.

Herr Adolph Winter, Stettin!  
Bitte noch 6 Gichtapparate. Seid anbel. Ein hiesiger Mann hat nach Tragung Ihrer Apparate nach 8 Tagen sein Gicht wieder erhalten.

G. Hornig, Ortsvorsteher.  
Solnik b. Staudau i. Westpr.

Sehr geehrter Herr Winter!  
Meinen herzlichsten Dank, die beiden mir zugesandten Gichtapparate haben meinen 80-jährigen Eltern sehr gute Dienste gethan, mein Vater sagte, er fühlte sich nach der ersten Nacht, nach 30 Jahre langen Leiden wieder als Mensch, da er die ganze Nacht geschlafen hat, ich bitte ganz ergeben um eine nochmalige Sendung von 8 Stück Apparate. 40 Mark anbel.

Nietz, Kammerer.  
Thorn.

Sehr geehrter Herr Winter!  
Ihre gesandten Apparate werden alle mit gleichem Erfolg getragen; — daher bitte ich noch um 6 Stück derselben. Ein junger Mann, der lange Zeit an Brustkrankheit litt, befindet sich jetzt schon sehr wohl, seitdem er Ihre zwei Apparate trägt, mich haben Ihre Apparate von meiner Krankheit bereits geheilt. Seid anbel. In dankenswerther Anerkennung, zeichne

G. Weiss, Bauunternehmer.  
Capobistria in Oesterreich.

Wohlgeborener Herr!  
Von einem hiesigen Pfarrer erfuhr ich eben, daß Ihre Gichtapparate auf seine Gichtleiden eine wunderbare Wirkung entfaltet haben. Bitte daher mir 2 Gichtapparate per Postanweisung zukommen zu lassen.

Dr. Anton Paulovich, Gemeinbeizg.  
N. Wästegiersdorf b. Wästegiersdorf.

Hochgehrter Herr Adolph Winter!  
Ihre werthen Gichtapparate habe ich dankend erhalten und kann Ihnen mitteilen, daß sich die Gichtapparate aufs Beste bewährt, da alle von ihrem Uebel befreit sind. Eine Frau hatte hartes Herzklappen und Kopfweh; — sie ist nach 14 tägigem Gebrauch von ihrem Uebel befreit; — ein anderer Mann hatte chronisches Magenleiden und alles angewandt, die Ärzte konnten ihm nicht mehr helfen; — er durfte nichts mehr genießen; — aber jetzt kann er ohne Folgen schon etwas genießen u. s. w.

Adolph Langer, Fabrikbesitzer.  
Herrn Adolph Winter, Stettin.

Ihre Apparate haben wunderbar gewirkt. Meine Gemahlin hat nach dreiwöchentlicher Benutzung ihre rheumatischen Schmerzen gänzlich verloren. Ich bitte Sie, einen jeden Leidenden denselben zu empfehlen. Bitte schicken Sie 1 Apparat mit Rücksichtnahme an Herrn A. Haschel, Belgrad in Serbien.

Dr. Joh. v. Hertels.  
Straßenbessendorf.

Geehrter Herr Adolph Winter, Stettin.

Bitte für mich und noch andere Leidende fünf Stück Apparate per Nachnahme zu übersenden. Gleichzeitig läßt der Tagelöhner Jacob Adam von hier, der am Bein litt, welches die Ärzte schon abnehmen wollten und der jetzt durch zwei Apparate wieder hergestellt ist, seinen Dank abstimmen. Er ist vollständig geheilt und bereit, seinen Dank öffentlich zum Troste anderer Leidenden bekannt werden zu lassen.

Franz Martin Eschl, Schneidermeister.  
Soritten b. Siegfriedswalde in Ost-Pr.

Herr Adolph Winter, Wohlgeborener, Stettin.  
Bitte für mich und noch andere Leidende 8 Stück Apparate per Nachnahme zu übersenden. Gleichzeitig läßt Besitzer Herr F. Ringel in Freudenberg bei Kößel, der rechts vollständig gelähmt war, seinen herzlichsten Dank beifügen. Er ist vollständig geheilt und bereit, seinen Dank öffentlich zum Troste anderer Leidenden bekannt werden zu lassen.

Hochachtungsvoll  
A. Gehrt, Lehrer.  
Gehrt in Oesterreich.

Sehr geehrter Herr!  
Ich ersuche Sie, mir wieder fünf Ihrer elektrischen Ketten zu senden und den Preis durch Nachnahme zu begleichen.

Exzellenz Baron von Espling, k. l. wirklicher Geheimer Rath,  
Sillginnen bei Staudau.

Herr Adolph Winter, Fabrikbesitzer.  
Ich spreche Ihnen hiermit meine volle Dankbarkeit für den Erfolg Ihrer Apparate aus.

Ich bin durch dieselben, die ich Tag und Nacht 8 Wochen lang trug, von einem Jahre langen Leiden geheilt worden, welches mich am Gehen hinderte, und diese Heilung hält jetzt noch an, obwohl ich die Apparate seit Monaten nicht mehr getragen habe.

Ich habe die Apparate vielfach empfohlen.

Gräfin zu Glogowitz.  
Schwelm in Westfalen.

Bestenfalls Herr Winter!  
Ich kann nicht unterlassen, Ihnen meinen innigsten Dank für die Wohlthat Ihres Gichtapparates, welchen ich im vorigen Jahre von Ihnen bezog, abzustatten. Ich habe seit mehreren Jahren einen Seitenbruch und hatte durch das Drücken und Quetschen der Brustbänder den Krampf so stark in das rechte Bein bekommen, daß ich gänzlich lahm war und bereits eine Krücke nötig hatte, und hatte ich auch früher sehr viel Kopfschmerzen und Reizen in den Gliedern; seitdem ich den Apparat im Gebrauch habe, sind alle Schmerzen aus dem Körper verschwunden; hauptsächlich hat mir derselbe an dem Seitenbruch viel Gutes gethan; ich hatte beim abwechselnden Betten immer unangenehme Schmerzen; es ist nun alles verdrängt, so daß ich das Drucken jetzt entbehren und auch wieder leichte Arbeit verrichten kann. Die Reize wollten erst nicht daran glauben und haben sich nun viele davon überzeugt, daß ich voriges Jahr ein elender Krüppel war und mir durch den Apparat wieder geholfen ist, so daß ich jetzt ganz gut laufen und arbeiten kann. Sie wollen mir für andere Leidende noch fünf Stück schicken. Seid dafür sende per Postanweisung.

Gottfried Kornetzky.  
Ham unter Barberg i. Elb-Lothringen.

Herr Adolph Winter, Stettin.  
Hiermit die Nachricht und Bestätigung, daß mein Sohn von rheumatischen Gliederleiden und meine Frau von langjährigen Zahn- und Kopfschmerzen durch den Gebrauch Ihres vorzüglichen Apparates gänzlich befreit sind.

Klein, Lehrer.  
Königsberg i. d. Neumark.

Da die Gichtapparaten-Fabrik von Herrn Adolph Winter in Stettin.

Mein zweiter Lebensretter!  
Seit nahezu 13 Jahren leide ich an den heftigsten rheumatischen, gichtischen Schmerzen und alle Mittel des größten Ropyphäen der Medizin waren vergebens, bis ich vor etwa 4 1/2 Monaten von einem meiner Freunde einen Ihrer segenspendenden Apparate erhielt. Wie von neuem geboren komme ich mir vor und kann nicht unterlassen, mit freudbewegtem Herzen, Ihnen, meinem Retter, vor aller Welt zu danken. Die Versicherung gebe ich Ihnen, daß ich in allen Kreisen, in denen ich verkehre, Ihren werthen Namen zu verbreiten stets bemüht sein werde.

P. S. Mit Vergnügen gestatte ich Ihnen, diesen Brief zu veröffentlichen.

Friedrich Anders, Lehrer emer.  
Dörpum bei Bredstedt in Schleswig.

Herrn Fabrikanten A. Winter, Stettin.  
Ihre Sendung von fünf Apparaten habe ich empfangen. Zwei Personen, welche dieselben gegen nervösen Kopfschmerz gebraucht haben, sind nach kurzer Zeit von diesem Uebel geheilt worden, die eine Person nach nur viermaligem Gebrauch. Ich ersuche Sie jetzt abermals um eine Sendung von 5 Apparaten für 25 Mark per Postanweisung. Meine Frau, welche seit längerer Zeit an Rheumatismus leidet, gebraucht 2 Apparate und nimmt die Geschwulst in den Gliedern zusehends ab. u. s. w.

Mit Hochachtung  
Z. Vesper, Lehrer.  
Bancsova i. Ungarn.

Herr Adolph Winter, Stettin.  
Ihre Apparate haben wunderbar gewirkt. Meine Gemahlin hat nach dreiwöchentlicher Benutzung ihre rheumatischen Schmerzen gänzlich verloren. Ich bitte Sie, einen jeden Leidenden denselben zu empfehlen. Bitte schicken Sie 1 Apparat mit Rücksichtnahme an Herrn A. Haschel, Belgrad in Serbien.

Achtungsvoll  
Dr. Joh. v. Hertels.

Erlau in Ungarn.

Herr Adolph Winter, Fabrikbesitzer, Stettin.  
Ihr Gichtableitungs-Apparat ist mir durch den hiesigen Herrn Wirtschaftsinспекtor v. Linkovics als nützlich gerühmt worden, außerdem soll dieser Apparat nach der Aussage des genannten Herrn auch bei dem sehr bejahrten hiesigen Herrn Domprobst und Bischof von Lengyel wesentliche Hilfe geleistet haben. Der beste und glaubwürdigste Zeuge für Sie ist mein eigener Sohn, Professor an einem königl. Gymnasium, den Ihr Gichtableitungsapparat von sehr heftigen rheumatischen Schmerzen in einer einzigen Nacht kurirte. Nun bitte Euer Wohlgeborener zwei solcher Apparate gegen Postanweisung senden zu wollen.

Achtungsvoll  
Emerich von Szabo,  
Domkapitular, herrschaftlicher Ingenieur.

Kraupfischen, Kr. Magnit.

Sehr geehrter Herr Winter!  
Von den beiden Apparaten, welche ich unlängst von Ihnen erhalten, hat mein Schwager Matern, welcher in Rußland wohnt und sich beiführende bei mir aufhielt, einen derselben mitgenommen; beide Apparate haben überraschende Besserung der Schmerzen erzeugt und uns zum größten Dank gegen Sie verpflichtet. Nun bittet mein Schwager Matern um gütige Ueberlieferung von noch zehn Stück. Anbei sende ich Ihnen 50 Mark und wollen Sie gefälligst die Apparate demselben zusenden.

Ober-Seinsbach b. Beerfelden im Oberrhein.  
Sehr geehrter Herr Winter!

Im Februar d. J. erhielt ich sieben Stück Gichtapparate aus Ihrer werthen Fabrik, welches die dritte Sendung in anderthalb Jahren war, die ich per Postanweisung erhalten. Die Apparate haben bei den Patienten alle sehr gute Dienste geleistet, besonders bei einem Mädchen, welches den Beitritt und solch Juden der Glieder hatte, daß sogar das Sprechen bei derselben sehr mühsam war und nachdem diese acht Tage lang den Apparat angelegt hatte, war sie vollständig von diesem Uebel befreit und bin ich deshalb wieder beauftragt, einen Apparat an Bernhard Walther in Lanerbach schicken zu lassen.

Achtungsvoll  
Stefert, Bürgermeister.  
Amedorf bei Mandelsloh i. Hannover.

Hochgehrtester Herr Winter!  
Ich war so unglücklich und so leidend, daß ich mich kaum noch bewegen konnte; alles was ich gebraucht hatte, war ohne Erfolg geblieben und ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, je ein Mittel zu finden, welches mir Linderung und Hilfe verschaffen konnte, seitdem ich aber Ihren Gichtableitungsapparat gebraucht habe, ist mir von Tag zu Tag besser geworden, so, daß ich schon nach Gebrauch desselben in drei Monaten meine Krücken bei Seite legen konnte. Ich gehe schon drei Monate lang an einem Stode wieder zur Kirche nach Mandelsloh und fühle mich daher verpflichtet, Ihnen, meinem großen Wohlthäter, hierdurch meinen herzlichsten Dank schriftlich zu bezeugen und erkläre hiermit den großen Erfolg, welchen ich durch Ihr vorzügliches Instrument erzielt habe. Nachdem ich acht Jahre lang allenthalben vergeblich Hilfe gesucht hatte, bin ich, Gott sei's tausendmal gedankt, soweit hergestellt, daß ich an einem Stode wieder gehen kann. Ich freue mich und sage Ihnen hiermit nochmals meinen schuldigen Dank, indem ich Sie bitte, die Schrift allenthalben bekannt zu machen. Ich habe meine wunderbare Genesung hier im Kreise und sogar in Hannover bekannt werden lassen. Hiermit schicke ich

Es grüßt freundlich und hochachtungsvoll  
der gerettete Mann Heinrich Dettmering, Hünsling.

Ohligat b. Münsterberg, Reg.-Bez. Breslau  
Hochgehrtester Herr Winter!

Der mir von Ihnen am 24. Dezember gesandte Apparat that mir wirklich ausgezeichnete Dienste, so daß ich schon früh morgens ohne Schmerzen aufstehen kann, ja sogar die Stiefel wieder anziehen und den ganzen Tag darin gehen kann, was mir schon seit einiger Zeit wegen der geschwollenen Füße unmöglich war. Ich fühle mich hoch zum Dank verpflichtet und erlaube mir noch um 6 Apparate zu bitten für andere Leidende. Werde auch mit bestem Fleiß die Wirkung Ihrer vortrefflichen Apparate im Kreise zu verbreiten wissen.

Hochachtungsvoll  
Lehmann, Jolkennnehmer.  
Tirschenreuth in Bayern.

Geehrter Herr Winter!  
Bitte Sie, mir wieder 3 Stück Gichtapparate zu senden. Die sämtlichen bis jetzt von Ihnen seit 15. Juli 1879 bezogenen 118 Apparate haben den besten Erfolg erzielt, wofür ich Ihnen im Namen der Geheilten den besten Dank sage und dieses Attest zum Wohle des leidenden Publikums zur Veröffentlichung Ihnen zur Verfügung stelle. Mit Gruß zeichne achtungsvoll und ergebend

Franz Bauer, Tuchmachermeister.  
Bloszt, (Rumänien).

Hiermit bitte ich Sie, mir noch zehn Stück Rheumatismusapparate gütigst übersenden zu wollen und folgen 50 Mark per Postmandat.

Mit Achtung  
Sacharia Antinesko, Professor.  
Gernsdorf, Kreis j. L.

Herr Adolph Winter, Stettin.  
Nachdem ich voriges Jahr bereits zwei Gichtapparate von Ihnen bezogen habe, welche sich gut bewährt, bitte ich Sie, mir noch einen solchen Apparat zu senden. Mit Hochachtung

J. W. Werbell, Professor.  
Frankfurt a. Ober.

Herr Ad. Winter.  
Euer Wohlgeborener bitte ich ergebend, mir zwei Ihrer Gichtapparate zu übersenden; Beitrag folgt per Postanweisung. Ich habe mich über den Erfolg bei Herrn Bauerngutsbesitzer G. Wolf in Ringenwalde bei Wusterwitz und Herrn G. Hempel in Lindenwalde erkundigt.

v. Kapfengst, Generalleutnant z. D.